

Roter Flitzer mit „Wohn-Ei“

Oldtimer-Fan Egbert Tieskötter hat einen VW-Käfer auf Vordermann gebracht

Von Jennifer Kahn

Polieren, Restaurieren, hier und da einige Details ändern – zwei bis drei Stunden täglich verbringt Egbert Tieskötter mit seinen Oldtimern. Seine neueste Errungenschaft: ein VW Käfer, Baujahr 1979 mit Mini-Wohnwagen.

MÜNSTER. Vorsichtig poliert Tieskötter den roten Flitzer, schließlich soll für den Fototermin alles blitzen. Mit Stolz erzählt er von seinen Fahrzeugen, die er sorgsam abgedeckt in einer Halle aufgestellt hat. Sechs bis zehn Mal im Jahr nimmt er sie bei Oldtimer-Rallyes mit auf große Fahrt.

Ein Lieblingsfahrzeug hat der 68-Jährige nicht. „Ich entscheide spontan, mit welchem Auto ich fahre, je nach Stimmung und Wetterlage“, erzählt er. Auch bei



Egbert Tieskötter zeigt seine neusten Errungenschaften: ein roter VW Käfer (Baujahr 1979) und ein passendes Mini-Wohnmobil (Baujahr 1969).
Foto: Jennifer Kahn

Alte Schätze



der PDS-ADAC Kiepenkerl Klassik im August ist er mit von der Partie. Jede Ausfahrt sei etwas Besonderes betont Tieskötter. „Es ist schön,

nette Leute kennenzulernen und sich die Oldtimer anzuschauen“, sagt er.

Ein bisschen Ehrgeiz sei natürlich auch dabei: „Man will natürlich auch mal vorne mitfahren.“ Die zahlreichen Pokale in seinem Hobbyraum belegen: Er hat schon öfter den ersten, zweiten oder dritten Platz belegt.

Den ersten Oldtimer kaufte sich Tieskötter im Jahr 1990: ein roter Porsche 356. „Ich habe mir damit einen Jugendtraum erfüllt“, er-

zählt er. Zwölf Jahre lang hat er an dem Oldtimer geschraubt. Seine neueste Errungenschaft hat er vergleichsweise schnell auf Vordermann bringen können. 15 Monate lang restaurierte er einen roten VW Käfer. „Eigentlich ist das noch ein sehr junges Auto, aber schon ein Klassiker“, betont der Oldtimer-Kenner. Das Modell mit karierten Sitzen und stilechten Weißwandreifen ist sogar mit Bordsteintastern ausgestattet, die

den Fahren mit einem lauten Geräusch warnen, wenn er zu nah an die Kante fährt. Und da in den 60er Jahren viele mit dem Wohnwagen verreisten, hat Tieskötter gleich ein passendes „Wohnei“ gekauft. Das kleine Gefährt, Baujahr 1969, ist nur zwei Meter lang, bietet aber Platz für zwei Personen. Mit Liebe zum Detail hat sich Tieskötter die Einrichtung vom Flohmarkt zusammengekauft: „Das sind Details, auf die ich Wert lege.“